

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
ait-deutschland GmbH Kasendorf	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	23.12.2022

ait-deutschland GmbH

Kasendorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.285.106,91		796.907,51
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	14.865.499,34		14.758.004,08	
2. Technische Anlagen und Maschinen	790.157,00		889.516,00	

	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.055.960,43	20.711.616,77	4.822.283,55	20.469.803,63
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		44.978.342,49		44.977.219,59
		66.975.066,17		66.243.930,73
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.730.381,84		17.502.196,85	
2. Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	1.192.863,88		642.116,07	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	9.701.479,20	34.624.724,92	7.625.176,56	25.769.489,48
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.290.479,83		7.586.710,09	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.019.744,84		22.694.526,66	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	697.890,58	29.008.115,25	694.358,68	30.975.595,43
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		6.160.177,41		2.368.546,08
		69.793.017,58		59.113.630,99
C. Rechnungsabgrenzungsposten		365.228,20		210.615,01
		137.133.311,95		125.568.176,73

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Gewinnrücklagen	169.107,78	169.107,78
III. Gewinnvortrag	33.564.993,71	21.532.399,71
IV. Jahresüberschuss	16.939.584,17	12.032.594,00
	51.173.685,66	34.234.101,49
B. Sonderposten für Zuwendungen der öffentlichen Hand	557.097,30	596.419,31
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	5.061.354,75	1.936.254,00
2. Sonstige Rückstellungen	15.040.494,20	12.527.005,02
	20.101.848,95	14.463.259,02

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.800.000,00	22.000.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	477.488,55	50.875,12
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.284.396,26	8.400.213,05
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.662.781,97	23.451.686,84
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.561.128,60	19.252.687,78
- davon aus Steuern EUR 327.739,29 (i. Vj. EUR 1.041.925,89) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 492.296,15 (i. Vj. EUR 443.999,27) -		
	61.785.795,38	73.155.462,79
E. Rechnungsabgrenzungsposten	3.514.884,66	3.118.934,12
	137.133.311,95	125.568.176,73

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021		2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		181.353.649,84		160.549.872,88
2. Erhöhung oder Verminderung oder Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.572.381,70		-1.372.545,50
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		5.552,08		83.108,82
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.326.318,69		1.406.748,22
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 208.585,85 (i. Vj. EUR 120.493,20) -				
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-97.553.424,89		-82.996.002,10	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.097.864,99	-98.651.289,88	-1.203.174,66	-84.199.176,76
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-27.058.873,36		-24.133.320,44	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.417.314,10	-32.476.187,46	-4.943.817,80	-29.077.138,24

	2021		2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
- davon für Altersversorgung EUR -539.317,44 (i. Vj. EUR -664.170,99) -				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.236.331,37		-2.141.532,61
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-29.005.875,85		-28.094.064,69
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR -68.810,15 (i. Vj. EUR -253.495,91) -				
9. Erträge aus Beteiligungen		1.299.049,68		87.701,94
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.299.049,68 (i. Vj. EUR 87.701,94) -				
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		78.628,50		81.590,66
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 41.035,50 (i. Vj. EUR 43.020,59) -				
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-670.865,79		-883.840,60
- davon an verbundene Unternehmen EUR -574.997,27 (i. Vj. EUR -879.782,60) -				
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR -3.523,00 (i. Vj. EUR -4.058,00) -				
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-5.602.718,36		-4.359.769,51
13. Ergebnis nach Steuern		16.992.311,78		12.080.954,61
14. Sonstige Steuern		-52.727,61		-48.360,61
15. Jahresüberschuss		16.939.584,17		12.032.594,00

Handelsregister Bayreuth, HRB 2991

DE-95359 Kasendorf

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde gemäß §§ 242ff., 264ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 3 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren angewendet wird.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer (in einer Bandbreite von 3 bis 5 Jahren) um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer (in einer Bandbreite von 2 bis 33 Jahren) um planmäßige Abschreibungen (lineare bzw. degressive Methode) vermindert. Geringwertige Anlagegüter mit einem Wert zwischen Euro 250 und Euro 1.000 werden einem jahresbezogenen Sammelposten zugeführt und über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren erfolgt zum gleitenden Durchschnittspreis als Basis der Anschaffungskosten. Notwendige Abwertungen aufgrund des Niederstwertprinzips werden vorgenommen. Ferner wird ein Teil der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, mit einem Festwert angesetzt.

Unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie Fertigerzeugnisse werden mit den Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten und angemessene Anteile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich angemessener Teile des Werteverzehrs des Anlagevermögens einbezogen.

Alle Bestandsrisiken im Vorratsvermögen, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert bewertet. Einzelwertberichtigungen waren in Höhe von TEUR 193 (Vorjahr TEUR 149) erforderlich. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge in Höhe von 2 % (Vorjahr 2 %) der nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen berücksichtigt.

Flüssige Mittel in EUR werden zu Nominalwerten bilanziert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Auszahlungen, die Aufwand nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Der Sonderposten für Zuwendungen der öffentlichen Hand enthält Investitionszuwendungen und wird über die Nutzungsdauer der bezuschussten Wirtschaftsgüter ratierlich aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und wurden unter Berücksichtigung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen zum notwendigen Erfüllungsbetrag bilanziert. Die Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird entsprechend der voraussichtlichen Restlaufzeit und den Bestimmungen der Abzinsungsverordnung (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB) folgend vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet (§ 256a HGB). Restlaufzeiten von über einem Jahr liegen bei Fremdwährungen nicht vor.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einzahlungen, die Erträge nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen Beteiligungen an folgenden Firmen:

1. KKT Chillers Inc., Chicago/USA, in Höhe von 100%. Zum 31.12.2021 betrug das Eigenkapital dieser Gesellschaft TUSD 6.979, der Jahresüberschuss 2021 TUSD 1.170.
2. ait-česko s.r.o., České Budějovice/Tschechien, in Höhe von 100 %. Zum 31.12.2021 betrug das Eigenkapital dieser Gesellschaft TCZK 38.594, der Jahresüberschuss 2021 TCZK 20.353.
3. ait-slovensko s.r.o., Bratislava/Slowakei, mittelbar in Höhe von 85 %. Weitere 15 % unmittelbar. Zum 31.12.2021 betrug der nicht durch Eigenkapital gedeckte

Fehlbetrag dieser Gesellschaft TEUR 171, der Jahresfehlbetrag 2021 TEUR 111.

4. ait-austria GmbH, Wiener Neudorf/Österreich, in Höhe von 100 %. Zum 31.12.2021 betrug das Eigenkapital dieser Gesellschaft TEUR 1.024, der Jahresüberschuss 2021 TEUR 447.
5. Nathan Holding B.V., Arnhem/Niederlande, in Höhe von 51 %. Zum 31.12.2021 betrug das Eigenkapital dieser Gesellschaft TEUR 26.109, der Jahresüberschuss 2021 TEUR 7.967.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 4.011 (Vorjahr TEUR 2.598) aus Lieferungen und Leistungen, in Höhe von TEUR 1.943 (Vorjahr TEUR 1.813) aus Darlehen und in Höhe von TEUR 11.066 (Vorjahr TEUR 18.284) aus Cash-Pool-Forderungen innerhalb des Konzerns.

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 698 enthalten Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 541 (Vorjahr TEUR 194).

Die latenten Steuern werden mit einem Steuersatz von 26,3 % berechnet. Aktive latente Steuern beziehen sich auf Bewertungsdifferenzen im Anlagevermögen sowie auf Unterschiede in der Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten und auf Unterschiede in der Bewertung von Rückstellungen. Passive latente Steuern beziehen sich auf Unterschiede in der Bewertung von Fremdwährungsforderungen. Aufgrund eines Überhangs der aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern werden diese nicht aktiviert (§ 274 Abs. 1 Satz 2 HGB).

Die sonstigen Rückstellungen wurden insbesondere gebildet für Verpflichtungen aus Garantiekosten und dem Personalbereich (Urlaubs- und Überstunden sowie Gratifikationen).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 23.663 (Vorjahr TEUR 23.452) entfallen mit TEUR 23.000 (Vorjahr TEUR 23.000) auf Gesellschafter und mit TEUR 663 (Vorjahr TEUR 452) auf sonstige Verbundbeziehungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter resultieren in Höhe von TEUR 23.000 (Vorjahr TEUR 23.000) aus dem Finanzverkehr.

Die sonstigen Verbundbeziehungen entfallen mit TEUR 663 (Vorjahr TEUR 452) auf den Liefer- und Leistungsverkehr.

Hinsichtlich ihrer Restlaufzeit gliedern sich die Verbindlichkeiten wie folgt (in TEUR):

	Restlaufzeiten		
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.200 (i. Vj. 2.200)	11.000 (i. Vj. 11.000)	6.600 (i. Vj. 8.800)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	478 (i. Vj. 51)	0 (i. Vj. 0)	0 (i. Vj. 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.284 (i. Vj. 8.400)	0 (i. Vj. 0)	0 (i. Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	663 (i. Vj. 451)	23.000 (i. Vj. 23.000)	0 (i. Vj. 0)
Davon Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter	0 (i. Vj. 0)	23.000 (i. Vj. 23.000)	0 (i. Vj. 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	5.561 (i. Vj. 19.253)	0 (i. Vj. 0)	0 (i. Vj. 0)
	21.186	34.000	6.600

	Restlaufzeiten		
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	(i. Vj. 30.355)	(i. Vj. 34.000)	(i. Vj. 8.800)

Es liegen keine Sicherungen für die Verbindlichkeiten vor.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 181.354 (Vorjahr TEUR 160.550) resultieren aus verkauften Geräten TEUR 169.427 (Vorjahr TEUR 151.443) und Serviceleistungen TEUR 11.927 (Vorjahr TEUR 9.107) und entfallen mit TEUR 98.390 (Vorjahr TEUR 90.761) auf das Inland sowie mit TEUR 82.964 (Vorjahr TEUR 69.789) auf das Ausland.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 371 (Vorjahr TEUR 122) aus der Auflösung von im Vorjahr gebildeten Rückstellungen und der Herabsetzung der Einzelwertberichtigungen.

Sonstige Angaben

An sonstigen finanziellen Verpflichtungen von Bedeutung sind zu nennen (Angaben in TEUR):

	2022	2023	2024	2025	2026
Verpflichtungen aus Leasingverträgen (v.a. Kfz)	329	161	41	0	0
Verpflichtungen aus Mietverträgen	578	432	288	0	0
Verpflichtung zur Übernahme von 49 % der Nathan Holding B.V.	0	21.109	0	0	26.935

Es besteht eine Bürgschaft über finanzielle Verpflichtungen aus Kfz-Leasingverträgen eines verbundenen Unternehmens (ait-austria GmbH). Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als gering eingestuft, da die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ait-austria GmbH positiv ist. Das Maximalrisiko beträgt TEUR 133.

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer) betrug im Geschäftsjahr

Arbeiter	181
Angestellte	365
Gesamt	546

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der NIBE Industrier AB, Markaryd/Schweden, als Mutterunternehmen mit dem größten Konsolidierungskreis einbezogen. Der Konzernabschluss der Konzernobergesellschaft NIBE Industrier AB, Markaryd/Schweden, wird auf der Homepage www.nibe.com hinterlegt.

Die Gesellschaft nimmt daher die Vorschrift des § 291 HGB über die Befreiung von der Aufstellungspflicht eines eigenen Konzernabschlusses in Anspruch.

Das für das Geschäftsjahr berechnete Abschlussprüferhonorar in Höhe von TEUR 49 entfällt auf Abschlussprüfungsleistungen.

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich bis zum heutigen Tag nicht ergeben.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 16.940 zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR 33.565, insgesamt TEUR 50.505, auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäftsführer der Gesellschaft sind:

Herr Marco Roßmerkel, seit 28.03.2019

Herr Volker Einhäuser, seit 01.09.2020

Herr Sjacco van de Sande, seit 01.09.2020

Unter Berufung auf die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzte sich im Jahr 2021 wie folgt zusammen:

Herr Klas Dahlberg, Geschäftsbereichsleiter NIBE Climate Solutions (Vorsitzender)

Herr Hans Backman, CFO NIBE Industrier AB

Herr Nils Larsson, Production Engineering NIBE AB

Kasendorf, den 17. Februar 2022

ait-deutschland GmbH

Marco Roßmerkel

Volker Einhäuser

Sjacco van de Sande

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.861.106,04	816.630,17	33.600,00	3.644.136,21
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	22.235.076,98	747.787,69	0,00	22.982.864,67
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.780.272,90	25.728,33	70.461,12	2.735.540,11
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.251.273,25	1.401.070,04	209.358,98	15.442.984,31
	39.266.623,13	2.174.586,06	279.820,10	41.161.389,09
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	44.977.219,59	1.122,90	0,00	44.978.342,49
	87.104.948,76	2.992.339,13	313.420,10	89.783.867,79
		Abschreibungen		
	1.1.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				

	1.1.2021	Abschreibungen		31.12.2021
		Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.064.198,53	304.610,77	9.780,00	2.359.029,30
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	7.477.072,90	640.292,43	0,00	8.117.365,33
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.890.756,90	125.087,33	70.461,12	1.945.383,11
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.428.989,70	1.166.340,84	208.306,66	10.387.023,88
	18.796.819,50	1.931.720,60	278.767,78	20.449.772,32
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	20.861.018,03	2.236.331,37	288.547,78	22.808.801,62
Buchwerte				
			31.12.2021	31.12.2020
			EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.285.106,91	796.907,51
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten			14.865.499,34	14.758.004,08
2. Technische Anlagen und Maschinen			790.157,00	889.516,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			5.055.960,43	4.822.283,55
			20.711.616,77	20.469.803,63
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen			44.978.342,49	44.977.219,59
			66.975.066,17	66.243.930,73

Lagebericht 2021

1. Grundlagen des Unternehmens

Die ait-deutschland GmbH („ait“) ist ein Hersteller innovativer Heiz- und Kühlsysteme. Das Unternehmen gehört zu den Marktführern für Wärmepumpen in Europa und produziert unter den Marken Alpha-innotec und Novelan Wärmepumpen mit dem Qualitätsmerkmal „Made in Germany“. Auch die Kältemaschinen der Marke KKT chillers werden am Standort Kasendorf produziert und entwickelt.

2. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

a. Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2021

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine wesentlichen Ereignisse.

b. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die Gesamtwirtschaft war von sehr vielen Unsicherheitsfaktoren geprägt. Neben der weiter voranschreitenden Dekarbonisierung und der Digitalisierung, spielte nach wie vor COVID-19 eine große Rolle. Das führte zu unterschiedlichen Entwicklungen unserer beiden Sparten.

Der Produktabsatz in der Sparte Heizungstechnik konnte im Jahr 2021 gesteigert werden. Die Einschätzungen für das Geschäftsjahr 2021 haben sich im Wesentlichen bestätigt bzw. sind sogar leicht übertroffen worden. Die Geschäftsentwicklung mit unseren eigenen Marken war in den meisten europäischen Märkten gut und führte außer in für uns kleineren Märkten zur Steigerung unserer Umsätze.

Im Jahr 2021 wuchs der Absatz von Wärmepumpen im Euroraum (Quelle: eigene Statistiken und Marktbeobachtungen, da zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes noch keine offiziellen Statistiken der Verbände vorlagen). Dabei ist vor allem das Marktwachstum in unserem Kernmarkt Deutschland (ca. 28 %) hervorzuheben. Generell kann gesehen werden, dass die Wärmepumpe sich in allen Märkten als Heizungssystem immer stärker etabliert. Ein genereller Faktor für die stabile Marktentwicklung war das weiterhin sehr niedrige Zinsniveau an den Kapitalmärkten, was zu einer weiterhin starken Belebung der Neubautätigkeiten führte. Hinzu kommen die in den Medien stark geführten Debatten über den Klimaschutz im Allgemeinen und Förderprogramme der Regierungen, auch für den Sanierungsbereich. Die ait konnte im Jahr 2021 in den wachsenden europäischen Ländern partizipieren und ihre Marktstellung in den anderen Märkten halten.

In der Sparte Kältetechnik standen weiterhin viele Anbieter vor besonderen Herausforderungen im Jahr 2021, was im Wesentlichen auf COVID-19 und die strukturellen Veränderungen speziell in der Automotive-Industrie zurückzuführen ist. Allgemeine wirtschaftliche Unsicherheiten führten häufig in anderen Zielmärkten zu Investitionsstopps bzw. Verschiebungen bei unseren Kunden. Diese Auswirkungen konnten nur zum Teil ausgeglichen werden. Letztendlich lag der Produktabsatz im Jahr 2021 unter dem Vorjahresniveau. Beim Auftragseingang konnte ab dem zweiten Halbjahr eine Verbesserung verzeichnet werden.

c. Umsatz- und Gesamtleistungsentwicklung

Der Umsatz erhöhte sich von TEUR 160.550 auf TEUR 181.354. Das Wachstum übertraf somit die Prognosewerte. Informationen zur Umsatzaufteilung sind im Anhang dargestellt. Die Umsatzerhöhung resultierte vor allem aus dem Wachstum der Sparte Heizungstechnik.

Insbesondere durch die Umsatzsteigerung erhöhte sich das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4.907 auf TEUR 16.940, was ebenfalls die Prognosewerte übertraf.

Im GJ 2021 lag der kumulierte Auftragseingang in der Heizungssparte ca. 24 % über dem Vorjahr und in der Kältesparte ca. 27 % über dem Vorjahr.

d. Produktion

Wir arbeiten weiterhin an einer kontinuierlichen Verbesserung der Produktionsprozesse, im Besonderen im Bezug auf Effizienz, Qualität und Lieferzeit. Diesen Veränderungsprozess werden wir auch in den nächsten Jahren fortsetzen, um den steigenden Anforderungen des Marktes in Bezug auf Preis, Qualität und kürzeren Lieferterminen gerecht zu werden. Durch die bereits getätigten Veränderungen konnte die Produktivität im Geschäftsjahr 2021 verbessert werden.

Die Produktionsmitarbeiter können durch Weiterbildungen in den Bereichen der Kälte- und Wärmeproduktion flexibel eingesetzt werden.

e. Beschaffung

Die Aufgabenschwerpunkte im gesamten Beschaffungsmanagement werden weiterhin die nachhaltige Kostenoptimierung und -reduzierung, sowohl im Projekt- als auch im laufenden Serienbedarf, sein.

Die ökonomische Einsteuerung der Lagerbestände zur Sicherstellung der Versorgung der Produktion steht ebenso im Fokus. Dies geschieht auf Basis der bereits in der Umsetzung befindlichen, verbesserten Forecastplanung und der Reduzierung von Beschaffungszeiten bei Zulieferunternehmen.

Der gesamte Lagerbestandswert von rund TEUR 25.769 zu Beginn des Jahres hat sich im Vergleich zum Ende des Jahres auf TEUR 34.625 erhöht. Die Erhöhung resultiert aus dem gestiegenen Geschäftsvolumen und um die Versorgung der Produktion sicherzustellen. Auch sind gestiegene Einkaufspreise ein weiterer Grund.

Die Einkaufspreise für Komponenten und Baugruppen sind im Geschäftsjahr 2021, aufgrund gestiegener Rohstoffkosten, wie z.B. bei Kupfer, Aluminium oder Stahl, im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

f. Investitionen

Das Investitionsvolumen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betrug im Geschäftsjahr TEUR 2.991 (VJ: TEUR 2.146).

Die Steigerung des Investitionsvolumens resultiert im Wesentlichen aus der angelaufenen Erweiterungsinvestition in den neuen Produktionsstandort in Thurnau.

g. Forschung und Entwicklung

Zum Bilanzstichtag waren 55 Mitarbeiter (VJ: 47 Mitarbeiter) im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt. Schwerpunkte in diesem Bereich sind Projekte zur Entwicklung energieeffizienter Produkte zum Heizen und Kühlen für die internationalen Märkte. Bei den Entwicklungsprojekten wurden zur Unterstützung bei der Umsetzung externe Dienstleistungen in Anspruch genommen.

h. Personal- und Sozialbereich

Der durchschnittliche Mitarbeiterstamm inkl. Auszubildenden (ohne Geschäftsführer) betrug 564 MA (VJ: 506 MA). Die Steigerung resultiert aus dem gestiegenen Geschäftsvolumen.

Die Fluktuationsrate ist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 stabil geblieben.

Um dem Trend des Fachkräftemangels langfristig vorzubeugen, wurde die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften im Jahr 2021 im Produktions- sowie im Angestelltenbereich weiter ausgebaut.

i. Umweltschutz

Für unsere Produktion bestanden auch 2021 keinerlei gesetzliche Auflagen bezüglich Umweltschutzmaßnahmen. ait fühlt sich aber der Umwelt als ein Anbieter von Technologie im Bereich der erneuerbaren Energien besonders verpflichtet. Wir überwachen daher kontinuierlich den eigenen Wasser- und Energieverbrauch. Alle Produktions-, Service- und Verwaltungsgebäude werden mit erneuerbaren Energien für Heiz- und Kühlzwecke versorgt (reversible Wärmepumpen aus eigener Produktion).

Unser Unternehmen ist nach ISO 14001 „UMWELTMANAGEMENT“ zertifiziert.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a. Ertragslage

Die Ertragslage hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

- Betriebsergebnis (Gewinn vor Steuern und vor Finanzergebnis): TEUR 21.888 (VJ: TEUR 17.155), die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Umsatzsteigerung.
- Finanzergebnis (ohne Erträge/Aufwendungen aus Ergebnisübernahmen): TEUR 707 (VJ: TEUR -715).
- Jahresüberschuss: TEUR 16.940 (VJ: TEUR 12.033)

Das Finanzergebnis ist durch Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 1.299 (VJ: TEUR 88) positiv beeinflusst.

Wechselkurschwankungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr positiv auf unser Geschäftsergebnis ausgewirkt: TEUR 140 (VJ: TEUR -133).

b. Finanzlage

Das Unternehmen finanziert sich im Wesentlichen aus dem Cash Flow bzw. aus der Gruppe. Zusätzlich wurde ein Bankkredit in Anspruch genommen.

Die Kapitalstruktur ist als solide anzusehen:

	2021	VJ
Eigenkapitalquote	37,3 %	27,3 %
Rückstellungsquote	14,7 %	11,5 %
Verbindlichkeitenquote	45,1 %	58,3 %

Die Eigenkapitalquote ist deutlich über dem Vorjahresniveau, da im Jahr 2021 keine Ergebnisausschüttung stattfand.

Der Finanzbedarf für Investitionen und Ausschüttungen ist durch Intercompany Darlehen, durch eigene Mittel aus dem Cash Flow und durch einen Bankkredit gedeckt. Der einfache Cash Flow aus Jahresüberschuss und Abschreibungen betrug TEUR 19.176 (VJ: TEUR 14.174). Neben den Intercompany Darlehen und Bankdarlehen stehen weitere Kreditlinien zur Verfügung.

Die liquiden Mittel betragen zum Stichtag TEUR 6.160 (VJ: TEUR 2.369). Die Steigerung resultiert aus höheren Fremdwährungsbankguthaben.

Die aktuelle Liquiditäts-/Finanzplanung basiert auf dem Budget 2022 und zeigt, dass ait für das kommende Geschäftsjahr eine solide Liquiditäts-/Finanzstruktur aufweist.

c. Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Unternehmens erhöhte sich von TEUR 125.568 auf TEUR 137.133. Auf das Anlagevermögen entfallen 48,8 % (VJ: 52,8 %) der Bilanzsumme.

Das Eigenkapital hat sich durch den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 16.940 von TEUR 34.234 auf TEUR 51.174 erhöht.

Die Investitionen in das Anlagevermögen konnten aus Eigenmitteln bzw. aus Mitteln der Muttergesellschaft und einem Bankdarlehen finanziert werden.

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ist weiterhin als positiv einzuschätzen.

4. Bericht über Risiken und Chancen

a. Chancen

Chancen der zukünftigen Entwicklung erwachsen aus folgenden Bereichen:

- Energie-/Umweltpolitik (Umsetzung der EU-Ziele zur Einsparung von CO₂ über Erneuerung der Heizsysteme im Bestandsbau)
- Energiewende in Deutschland (Energienetze benötigen in der Zukunft Speichermöglichkeiten wie Wärmepumpen, um Netzschwankungen durch erneuerbare Energien ausgleichen zu können)
- größere Marktdurchdringung in unseren Kernmärkten D, A, CH
- Ausbau des Geschäftsbereiches „Cooling“
- Erweiterung der Synergieeffekte zwischen den Töchtern und Gruppenunternehmen in den Bereichen Verwaltung, Einkauf, Vertrieb, Service und Produktion.

Wir sehen deutliche Chancen, den Absatz von Wärmepumpen zu steigern. Die Wärmepumpe ist ein System, zu dem es wenig Alternativen gibt, um die CO₂-Ziele zu erreichen. Deswegen gehen wir davon aus, dass die Wärmepumpe ihren Marktanteil zu Lasten der fossilen Heizkessel weiter ausbauen kann und sich die Absatzmengen weiter steigern lassen.

Wesentliche Wachstumschancen sehen wir vor allem in Märkten, die noch nicht entwickelt sind, in denen ait einen unterproportionalen Marktanteil besitzt oder in Ländern mit hoher Fokussierung auf Wärmepumpen. Dies sind in erster Linie die Niederlande, Deutschland, die osteuropäischen Staaten und Großbritannien. Diese Chance werden wir konsequent nutzen.

b. Risiken

Risiken der zukünftigen Entwicklung werden in folgenden Bereichen gesehen:

Umfeldrisiken und Branchenrisiken

Auch zu Beginn des Jahres 2022 besteht wie im Vorjahr Ungewissheit, wie sich die Märkte entwickeln werden. Viel zu ungewiss ist die Entwicklung der wichtigen Rahmenbedingungen wie Nachhaltigkeit der Arbeitsmarkttendenzen und Investitionsbereitschaft der Haushalte. Jeder verunsicherte Haushalt ist ein potenzieller Haushalt, der Investitionen in die Sanierung oder einen Neubau hinausschiebt. Damit werden auch die Anschaffungen von Wärmepumpen verschoben.

Unternehmensstrategische Risiken

Die überwiegend steigenden Umsätze in den letzten Jahren zeigten uns, dass unsere Märkte in Europa im Wesentlichen Wachstumsmärkte sind. Wir müssen uns aber darauf einstellen, dass der Wettbewerb auf diesen Märkten weiterhin tendenziell zunimmt. Produzenten von fossilen Kesseln und von einfachen Geräten fokussieren immer mehr den Wärmepumpenmarkt und stufen ihn zu ihren Kernaktivitäten hoch.

Dieser Herausforderung stehen wir aber durch die Investitionen in Produktion und Produkt gut gerüstet gegenüber.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Auch wenn die Flexibilität der Produktion gesteigert hat, stellt die Anpassungsfähigkeit an die Nachfrageentwicklung ein grundsätzliches Risiko dar. Hinzu kommen potenzielle Materialengpässe durch gestörte Lieferketten im Beschaffungsprozess. Diesem Risiko wird durch Synergien mit der NIBE-Gruppe in den Bereichen Einkauf, F&E und Produktion entgegengewirkt.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Wegen der langfristigen Finanzierung durch den Gesellschafter SnowCliff AG, Wolfhausen, Schweiz, durch vorhandene langfristige Bankdarlehen und vorhandene Kreditlinien, sehen wir keine größeren Risiken in diesem Bereich.

Personalrisiken

Die gute Entwicklung am Arbeitsmarkt ist ein Risiko bei der Personalsuche nach fachlich gutem Personal, sowie der immer größere Wettbewerb um gute Mitarbeiter.

Informationstechnische Risiken

Aufgrund der flachen Hierarchie und dem im Jahr 2011 eingeführtem EDV-System SAP Business One, welches fortlaufend optimiert wird, werden diese Risiken als gering angesehen. Um in diesem Bereich auch künftig unter den Wachstumsperspektiven ein geringes Risiko zu haben, ist die Einführung eines neuen ERP-Systems geplant.

Sonstige Risiken

Außer dem allgemeinen Unternehmensrisiko (inklusive Risiken aus Rechtsstreitigkeiten) sind über die genannten Punkte hinaus keine weiteren Risiken erkennbar. Bestandsgefährdende Risiken wurden nicht identifiziert.

Risikomanagementziele und -methoden

Liquiditätsrisiken durch Zahlungsstromschwankungen wird durch Planungen sowie Risikobeurteilungen vorgebeugt.

Das Risiko durch Forderungsausfälle wird durch ein aktives Forderungsmanagement bestmöglich begrenzt.

Grundsätzlich geht es nur um begründete und kalkulierbare Risiken ein, um den Geschäftserfolg zu steigern. Das Risikoverhalten ist daher als konservativ einzustufen.

c. Gesamtaussage

Wir sehen uns für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet, sowohl aufgrund unserer finanziellen Stabilität als auch aufgrund unseres aktiven Risikomanagements.

5. Prognosebericht

Auch wenn die Entwicklung 2022 nur schwer prognostizierbar ist, gehen wir von einem stabilen und sich gut entwickelnden Gesamtmarkt aus. Aktuelle politische Entwicklungen in Deutschland, weltpolitische Ereignisse und ein steigendes Umweltbewusstsein sollten diese Erwartungen unterstützen. Ebenso sprechen die neusten Entwicklungen bei COVID-19 durch die neue Virusvariante „Omikron“ dafür.

Mittelfristig ist der Wachstumstrend der Wärmepumpe robust. Denn die Wärmepumpe ist europaweit ein wesentliches Element im Bestreben, die Energieversorgung auf erneuerbare Energien umzustellen und somit zur erforderlichen CO₂-Reduktion beizutragen und unabhängiger von Energieimporten zu werden. Es kann daher auch weiter davon ausgegangen werden, dass die öffentliche Hand die Förderungen in unseren Kernmärkten aufrechterhält.

Weiterhin gehen wir davon aus, dass die Preise für Primärenergie in den nächsten Jahren weiter steigen werden. Die Wärmepumpe wird sich daher als wesentliche Komponente im System der Hausversorgung etablieren.

Aus diesen Gründen - auch wenn der Ausblick für 2022 schwierig ist - geht die Geschäftsführung mittelfristig von einer robusten Markt- und Geschäftsentwicklung aus. Entsprechend erwarten wir für das Geschäftsjahr 2022 einen im einstelligen Prozentbereich steigenden Umsatz und ein sich dem Umsatz anpassendes Ergebnis.

Zur Finanzierung der Gesellschaft wird ausreichend Liquidität aus dem operativen Geschäft generiert. Daneben ist die Finanzierung durch die Einbindung in den Konzern sichergestellt.

Generell ist festzustellen, dass das Unternehmen auf einer soliden Plattform steht und damit gut aufgestellt ist, unter den normalen Marktrisiken weiterhin wachsen zu können. Insgesamt blicken wir vorsichtig optimistisch in die Zukunft.

Da es sich bei den Angaben um zukunftsbezogene Aussagen handelt, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Erwartungen abweichen.

6. Sonstige Angaben

Bestehende Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

Konzern

Die ait-deutschland GmbH ist 100%ige Tochter der SnowCliff AG, Wolfhausen, Schweiz, und diese ist 100%ige Tochter der NIBE Industrier AB, Markaryd, Schweden.

7. Erklärung zur Unternehmensführung

Der Gesellschafter und die Geschäftsführung der ait-deutschland GmbH sind entsprechend dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen gehalten, Zielgrößen für den Frauenanteil in der Geschäftsführung und auf den nachfolgenden zwei Führungsebenen festzulegen.

Die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat beträgt 30 %, wobei diese nicht für die aktuelle Besetzung (0 %) gilt. Die Zielerreichungsfrist beträgt 5 Jahre. Der Frauenanteil in der Geschäftsführung in Höhe von 0 % soll beibehalten werden. Die Geschäftsführung erklärt, bei der Nachbesetzung von Führungspositionen in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführer Männern und Frauen Chancengleichheit zu gewähren.

Kasendorf, den 17. Februar 2022

Marco Roßmerkel

Volker Einhäuser

Sjacco van de Sande

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ait-deutschland GmbH, Kasendorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ait-deutschland GmbH, Kasendorf, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ait-deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die im Abschnitt 7 des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen.

Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir

ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 18. Februar 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Rüdiger Georg Herr, Wirtschaftsprüfer
Jan Thomas Hermann Eberle, Wirtschaftsprüfer
